

Der  **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme, –preise, nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen:

1. Alle Fächer

BMBF: „Förderung der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Russland“

Ziele dieser Maßnahme des BMBF sind die Exploration und Anbahnung von Kooperationen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung. Vorzugsweise werden anwendungsnahe Vorhaben sowie Maßnahmen mit Industriebeteiligung (vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen) unterstützt. Es werden insbesondere folgende thematische Schwerpunkte berücksichtigt:

- optische Technologien
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Biologische Forschung und Biotechnologien; Lebenswissenschaften
- Gesundheitsforschung
- Meeres- und Polarforschung
- Umwelttechnologien und Nachhaltigkeitsforschung; Gewässerforschung
- Nanotechnologien
- Geistes- und Sozialwissenschaften.

Darüber hinaus können auch Anträge zu anderen thematischen Schwerpunkten der BMBF-Fachprogramme und der EU-Forschungsprogramme unterstützt werden. Förderfähig sind Ausgaben für Anbahnungsreisen, für den projektbezogenen wissenschaftlichen Expertenaustausch und für Expertentreffen sowie thematische Projektplanungsworkshops.

Anträge: **30. April 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Jörn Grünewald

(Bereiche: Biotechnologie, Optische Technologien, Nanotechnologie [inkl. Materialforschung], Produktionstechnologien, physikalisch-chemische Technologien, Bildung)

Tel.: +49-228-3821 457

E-Mail: joern.gruenewald@dlr.de

Maria Josten

(Bereiche: Meeres- und Polarforschung, IKT, Geowissenschaften)

Tel.: +49-228-3821 415

E-Mail: maria.josten@dlr.de

Dr. Marion Mienert

(Bereiche: Physikalische Grundlagenforschung [z.B. Beschleunigerbasierte Photonenquellen], Gesundheitsforschung, Umwelttechnologien / Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien, Geistes- und Sozialwissenschaften)

Tel.: +49-228-3821 469

E-Mail: marion.mienert@dlr.de

2. Alle Fächer

Fonds zur Förderung von Forschungsprojekten Studierender.

Gefördert werden können:

1. Projekte in allen Forschungsbereichen der Universität, die von Studierenden initiiert und durchgeführt werden. Die Projekte sollen wissenschaftlich fundiert und innovativ sein und im nationalen und internationalen Vergleich eine deutliche Sichtbarkeit besitzen oder eine solche erzeugen.
2. Projekte, die geeignet sind, wissenschaftliche Kooperationen und/oder Kollaborationen im nationalen und internationalen Bereich anzustoßen und/oder aufzubauen.
3. Die Organisation von Seminaren oder Tagungen zu wissenschaftlichen oder kulturellen Themen, so sie von Studierenden als eigenständiges Projekt organisiert werden. Voraussetzung ist ein hohes allgemeines Interesse und entsprechende Sichtbarkeit.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Promotionsvorhaben sowie berufs- oder studienabschlussqualifizierende Maßnahmen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Förderung: Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/studierendenprojekte.html> und die Richtlinie des Rektorats unter:

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/safir/entwurf_richtlinien_neu.pdf

3. Biologie

Bundesamt für Naturschutz: „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“

Die mit diesem Programm geförderten Maßnahmen sollen im Rahmen der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt dazu beitragen, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland zu stoppen und ihn mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umzuwandeln. Dabei sollen sie über die rechtlich geforderten Standards hinausgehen, für die Umsetzung der Strategie neue Impulse setzen und Multiplikatorwirkung entfalten. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation sollen dazu beitragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken.

Gefördert werden Projekte zu folgenden Schwerpunkten:

- Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands
- Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland
- Sicherung von Ökosystemdienstleistungen
- Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung

Die Vorhaben müssen grundsätzlich in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden, die Durchführung sachlich gebotener Maßnahmen im Ausland ist jedoch möglich. Vorhaben, die in eine lokale oder regionale Strategie eingebunden sind oder zur Entwicklung einer solchen beitragen, werden bevorzugt befördert.

Die Vorhaben sollen spätestens sechs Jahre nach Bewilligung abgeschlossen sein, die Evaluation kann die Dauer jedoch überschreiten. Für das nicht befristete Förderprogramm sind im Bundeshaushalt 2011 jährlich 15 Mio. Euro veranschlagt.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Anträge: **Jederzeit**

4. Naturwissenschaften und Medizin

BmbF: „e:Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie“

Mit diesem Förderinstrument sollen durch die Unterstützung des systembiologischen Forschungsansatzes das Wissen über den Einfluss von Lebensstil, Ernährung, Umwelt und genetischen Faktoren auf den Gesundheitszustand des Menschen erweitert sowie Lösungen zu drängenden Fragen der Welternährung oder der Rohstoff- und Energieversorgung aus Biomasse gefunden werden.

Der Forschungsansatz der Systembiologie zeichnet sich aus durch die arbeitsteilige Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, von den Ingenieurwissenschaften, der Informatik, Mathematik zur Chemie, Biologie und Medizin. Kern der systembiologischen Herangehensweise ist ein iterativer Prozess zwischen Laborexperiment und mathematischer Modellierung im Computer. Aufbauend auf großen Mengen quantitativer Daten werden mit Hilfe von Algorithmen Modelle erstellt, die es erlauben, Vorhersagen über

das Verhalten komplexer biologischer Systeme zu machen mit dem Ziel eines Gesamtverständnisses des Systems.

Die Förderung erfolgt für die Module I "Ideenwettbewerb national", II "Transfer" und III "Nachwuchs". Ein Modul IV "Ideenwettbewerb international" ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Je nach Modul sind sowohl Einzelprojekte als auch Verbundprojekte über eine Dauer von drei bzw. fünf Jahren möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Frist: **02. Mai 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Bernhard Gilleßen

Tel. 0049 24 61 / 61 27 23

E-Mail: b.gillessen@fz-juelich.de

Dr. Sigrid Grolle

Tel. 0049 24 61 / 61 86 02

E-Mail: s.grolle@fz-juelich.de

5. Medizin

BMBF: „Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur Genomik und Pathophysiologie des metabolischen Syndroms und seiner assoziierten Erkrankungen“

Es sollen die deutschen Anteile kooperativer und interdisziplinärer Forschungskonsortien gefördert werden, in denen ergänzende Expertisen, Daten und Ressourcen von einschlägig qualifizierten Arbeitsgruppen aus den teilnehmenden Ländern zusammengeführt werden. Es sollen grundlegende Erkenntnisse erarbeitet werden, die zu Fortschritten in der Prävention, der Diagnose und Therapie des metabolischen Syndroms und seiner Folgeerkrankungen beitragen können, und die allein auf nationaler Ebene nicht zu erarbeiten sind. Dabei sollen insbesondere pathophysiologische und mechanistische Wechselwirkungen zwischen den Risikofaktoren und Symptomen des metabolischen Syndroms (z.B. Übergewicht, Insulinresistenz, Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte) und den aus ihnen hervorgegangenen Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Atherosklerose, Diabetes) thematisiert werden.

Partnerorganisationen:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutschland
- Canadian Institutes of Health Research - Institute of Genetic (CIHR-IG), Kanada
- Fonds de la Recherche en Santé du Québec (FRSQ), Quebec, Kanada
- Institute of Health Carlos III (ISCIII), Spanien
- National Funding Agency for Research (ANR), Frankreich.

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Themengebiete zum Gegenstand haben:

- auf bereits existierenden Ergebnissen aufbauende Verifizierung oder vertiefende Analyse von Ergebnissen zu Suszeptibilitätsgenen
- funktionelle Analysen von krankheitsrelevanten Genen und Genprodukten
- Klinische Forschung.

Eine gemeinsame Bewerbung der deutschen und internationalen Partner wird vorausgesetzt. Zuwendungen an die deutschen Partner können bis zu drei Jahre gewährt werden. Die Förderung soll zwischen Februar und Juni des Jahres 2012 beginnen.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Antragsskizzen): **7. April 2011, 20:00 Uhr GTM**

6. Medizin

BMBF: „Förderung von Projekten zur epigenomischen Kartierung und Funktionsanalyse“

Ziel dieser Maßnahme ist es, eine maßgebliche Beteiligung deutscher Forschungsverbünde am internationalen Großprojekt "International Human Epigenome Consortium" (IHEC) zu ermöglichen. In den Verbünden sollen Kartierungen epigenetischer Faktoren im großen Maßstab durchgeführt werden. Parallel können inhaltlich Bezug nehmende, krankheitsorientierte Funktionsanalysen epigenetischer Faktoren und der Regulationsmechanismen, zu denen sie beitragen, erfolgen. Letztendlich sollen die Verbünde über angewandte, lebenswissenschaftliche Grundlagenforschung und die Aufklärung krankheitsbezogener Mechanismen und Wirkungsweisen Beiträge zur Prävention, Diagnose und Therapie der großen Volkskrankheiten liefern und weitere Voraussetzungen für die Entwicklung einer effizienten und finanzierbaren individuellen Medizin schaffen. Der Förderzeitraum je Projekt beträgt fünf Jahre.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Frist: **09. Mai 2011**

Ansprechpartner:

Projektträger im DLR für das BMBF

- Gesundheitsforschung -

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel.: 0049 228 3821-210

Fax. 0049 228 3821-257

Dr. Miriam Rode
Tel.: 0049 228 3821-684

Dr. Peter Südbeck
Tel.: 0049 228 3821-216

7. Experimentalphysik

Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft: „Rudolf-Kaiser-Preis“

Die Rudolf-Kaiser-Stiftung vergibt diesen Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Experimentalphysik. Er ist mit 35.000€ dotiert und wird an deutsche Nachwuchsforschende vergeben, die mehrere ihrer guten Arbeiten, von denen eine besonders hervorsticht, publiziert haben und noch nicht auf einen Lehrstuhl berufen wurden. Nach dem Willen des Stifters soll es sich dabei nicht um Arbeiten handeln, die in Großforschungsanlagen entstanden sind.

Über die Vergabe des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung auf einen entsprechenden Vorschlag des aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsbeirates.

Frist: Jährlich 15. April

Ansprechpartner:

DSZ - Deutsches Stiftungszentrum
Stiftungsbetreuer Klaus Kuli
Barkhovenallee 1
45239 Essen

T: 0049 201- 8401-160

F: 0049 201- 8401-255

E-Mail: klaus.kuli@stiferverband.de

8. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Alexander von Humboldt Stiftung: „Anneliese Maier-Forschungspreis“ (Ausland)

Die Stiftung vergibt jährlich bis zu fünf mit 250.000€ dotierte Anneliese Maier- Forschungspreise an international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geistes- und Sozialwissenschaften aus dem Ausland, auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn noch nicht so weit fortgeschritten sind, aber bereits international ausgewiesen sind.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden selbst gewählte Forschungsk Kooperationen mit der bzw. dem Nominierenden und/oder Fachkolleginnen bzw. Fachkollegen in

Deutschland über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren durchführen können. Die oder der Nominierte muss seinen/ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt zum Zeitpunkt der Nominierung seit mindestens fünf Jahren ins Ausland verlegt haben. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

Frist: **31. Mai 2011**

Ansprechpartner:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Auswahlabteilung
Jean-Paul-Str. 12
53173 Bonn
Fax: 0228-833 212
E-Mail: info@avh.de

9. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Hans Böckler Stiftung: „Promotionsförderung“

Mit diesem Stipendium sollen besonders befähigte und gewerkschaftlich oder gesellschaftspolitisch engagierte Doktorandinnen und Doktoranden aller Fachrichtungen gefördert werden. Das Promotionsvorhaben soll nach Möglichkeit gesellschaftspolitische Relevanz aufweisen und einen bedeutsamen Beitrag zur Forschung erwarten lassen. Das Stipendium beträgt 1.050 € zuzüglich 100 € Forschungskostenpauschale. Voraussetzung für das Stipendium ist, dass das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet wurde und dass die Doktorandin oder der Doktorand an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule zugelassen ist.

Frist: **Jederzeit**

Ansprechpartner:

Dietrich Einert
Referatsleitung
Telefon: 0049 211 - 7778 140
Telefax: 0049 211 - 7778 4140
E-Mail: Dietrich-Einert@boeckler.de

Sabrina Itzen

Telefon: 0049 211 7778 227
Telefax: 0049 211 7778 4227
E-Mail: Sabrina-Itzen@boeckler.de

Viele weitere Programme finden Sie bei: [SAFIR](#)

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>